

# PREDIGT

## Gottes Wort für dein Leben

30.06.2019

### Predigt zur Erntebitte (mit Taufen): Im Glauben wachsen

Wer wächst schneller:

... Fichte oder Linde? → Fichte (durchschn: 37 cm/Jahr), Linde (3 cm/Jahr)

... Fichte oder Brombeere? → Brombeere (7,5 cm/Tag)

... Bambus oder Kind? → Riesenbambus (wird bis 40 m hoch) unter optimalen Bedingungen bis zu 70 cm am Tag. In Süddeutschland 3 cm am Tag, im Norden halb so schnell.

#### Abhängig von den Bedingungen

Weizen: bei 25 °: 6 cm/4Tagen ... bei 40 ° <0,5 cm/4 Tagen → in 8 Tagen bei 25° 25 cm, bei 40° 2 cm

Was sind gute Bedingungen, dass Kinder wachsen? Wärme? Zuwendung?

Wachstum von Kindern ist faszinierend für Eltern ... oder besorgniserregend wie für meine („Warum wächst der nicht?“)

Es geht heute um das **Wachsen im Glauben**. Wir haben die Kinder begossen mit frischem Wasser. Da ist das **Taufwasser** hoffentlich so, wie wenn eine Pflanze gegossen wird. Das Wachstum im Glauben ist in der Taufe nicht beendet, sondern kriegt erst so richtig Kraft.

1. Wohin wachsen (Eph 4,15): Sichtbar und im Verborgenen

Eph 4,15 (ML) *Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.*

Eph 4,15 (BB) *Dagegen sollen wir an der Wahrheit festhalten und uns von der Liebe leiten lassen. So wachsen wir in jeder Hinsicht dem entgegen, der das Haupt ist: Christus.*

Was braucht's fürs Wachstum? Voraussetzungen

Pflanzen brauchen Grundlagen, damit sie wachsen können. Der Glaube braucht das auch. Und zwei werden uns in dem Vers genannt: Wahrhaftigkeit in der Liebe. Wahrheit zum Festhalten und Liebe als Richtung.

Glaube braucht Grundlagen: Wahrheit vermittelt in Geschichten ... deshalb ist es wichtig, Kindern Bibelgeschichten erzählen. Das ist mehr als Allgemeinbildung oder Kulturpflege. Es ist auch nicht nur ein Dünger, dass das Kind schneller bescheid weiß als andere im Reli-Unterricht oder der Kinderkirche. Es ist der Boden, die Grundlage, dass Glauben wächst. Wahrheit als Wert wird heute abgestritten oder individualisiert: „Jeder hat seine eigene Wahrheit“ = „Jeder ist sein eigener Gott“ → **Die Wahrheit Gottes akzeptieren, annehmen, darauf wächst Glaube.**

↳ **Wachstum geschieht auch, wenn man nichts sieht (Pflanzen wachsen auch nachts)**

Wachstum im Glauben ist nicht immer gleich schnell. Wie auch die Pflanzen ihr Wachstum der Situation anpassen (Hitze, Niederschlag, ...) so kann es auch im Glauben Phasen geben, an denen man nicht so richtig sieht, dass es vorwärts geht. Wo man vielleicht sogar den Eindruck hat, dass man stagniert. Oder dass man langsamer wächst, als man das zu anderen Zeiten im eigenen Leben getan hat, wo alles optimal lief.

Aber: Schaut auf die Pflanzen! Auch wenn man nichts sieht, wachsen sie trotzdem weiter.

Pflanzen wachsen auch nachts! Studien haben herausgefunden, dass manche sogar in dunklen Stunden mehr wachsen als in manchen Stunden am helllichten Tag. So kann der Glaube auch in dunklen Zeiten im Leben wachsen. Vielleicht sieht man erst danach, wenn es wieder etwas heller wird, wie wichtig und wie groß das Wachstum in der dunklen Zeit war.

Wachstum im Glauben braucht **Geduld** ... Haltet aus, wenn eure Kinder manches nicht so sehen, wie ihr euch das wünscht! Steht auch Zeiten durch, in denen sie euch und euren Glauben in Frage stellen! Begleitet eure Kinder im Gebet! Denn auch durch solche Zeiten geschieht Wachstum.

Und auch mit sich selbst sollte man geduldig sein. Es gibt Zeiten, in denen man bei sich selbst wenig Glaubenswachstum entdecken kann. In denen man sich wünscht, mehr oder schneller zu wachsen. Seid geduldig mit euch selbst! Und seht nicht nur auf das Wachstum des Glaubens, das offensichtlich ist.

↳ **Wachstum oberirdisch und unterirdisch (Glaube wächst sichtbar und im Verborgenen)**

Bei einer Pflanze wächst nicht nur über dem Boden etwas, sondern das Wachstum einer Pflanze geht auch in die **Tiefe**. Glaube wächst auch nicht nur dort, wo man es sehen kann, sondern auch im Verborgenen. Schon für manchen waren die Zeiten, die nach Stagnation ausgesehen haben, im Nachhinein wertvolle Wachstumszeiten, weil der Glaube zum Beispiel durch Leiderfahrungen an Tiefe gewonnen hat; durch Zweifel an Stärke zugelegt hat; durch Klage das Lob wieder gefunden hat.

**Die Wurzeln geben der Pflanze Halt.** Wenn eine Pflanze ihre ganze Wachstumskraft nur in den sichtbaren Bereich stecken würde, würde sie möglicherweise schnell wachsen und eindrucklich groß werden, aber auch anfällig, wackelig, instabil. Wenn Glaube wächst, soll er nicht in die Höhe schießen, er soll gleichzeitig Tiefe bekommen.

**an der Wahrheit festhalten** heißt es im Vers in Epheser 4,15. Die Wahrheit Gottes zu erkennen, dazu gehören die dunklen, verborgenen Bereiche des Lebens. Aber wo Glaube hier wächst, da bekommt er etwas, an dem man sich festhalten kann.

Bringt euren Kindern also nicht nur Formen bei. Nicht nur einen äußerlichen Glauben, Gewohnheiten, die ihnen zeigen, dass Glaube etwas zum Wohlfühlen ist. Etwas, mit dem es einem gut geht. Lehrt euren Kindern einen Glauben, der auf die Wahrheit Gottes gründet. Zeigt ihnen auch, wo ihr selbst auf der Suche seid!

Neben der Wahrheit ist die zweite Grundlage in unserem Vers die Liebe. **von der Liebe leiten lassen**

Der Glaube, der sich an Christus orientiert, hat Liebe als Maßstab für das Handeln. Liebe war für Gott selbst der Maßstab für all sein Handeln.

In Christus ... darin wie er Menschen begegnet ist und was er letztlich am Kreuz getan hat, wurde sichtbar, wie Liebe praktisch umgesetzt im Leben eine Kraft hat.

Manchmal beschneidet die Liebe auch die eigene Freiheit und Individualität. So wie Pflanzen kultiviert und auch mal beschnitten werden müssen, kann die Liebe uns in unserem Glauben beschneiden. Denn Glaube ist nicht nur etwas Individuelles. Es gibt auch im Christentum manchen Wildwuchs. Und einer davon ist, dass man aus der Tatsache, dass Glaube etwas Persönliches ist, abgeleitet hat, Glaube sein NUR etwas, das für einen selbst da ist. Wildwuchs. Sollte man beschneiden.

Die Liebe Christi lehrt uns, dass Glaube auch immer Andere im Blick hat. Die Liebe Christi gibt unserem Glauben einen markanten Zuschnitt, so wie bei einem Busch oder einer Hecke, der man durch den Schnitt ein „Gesicht“ gibt. Die Liebe ist das in unserem Glauben.

Und damit sind wir automatisch auch schon beim zweiten Vers, der auch noch etwas Wertvolles für das Wachsen im Glauben sagt.

2. Gemeinsam wachsen (Eph 4,16+13): Der ganze Leib wächst und reift ... und bringt Früchte

Eph 4,16 (BB) **Von ihm her wird der ganze Leib zusammengefügt und zusammengehalten durch alle stützenden Sehnen. Dabei erfüllt jedes einzelne Teil seine Aufgabe – entsprechend der Kraft, die ihm zugeteilt ist. So wächst der ganze Leib heran, bis er durch die Liebe aufgebaut ist.**

**Mit jedem Einzelnen, der im Glauben an Christus wächst, wächst und reift die Gemeinschaft. Der ganze Leib Christi wächst.**

Auch das finden wir in der Taufe, denn so sehr die Taufe für unsere 5 Täuflinge eine persönliche Bedeutung hat, genauso hat sie für die Gemeinschaft der Glaubenden eine Bedeutung. Nicht umsonst wird man ganz offiziell mit der Taufe ... und nur mit der Taufe ... Mitglied unserer Kirche.

Der ganze Leib wächst, wo einzelne in den Glauben hineinwachsen, wo man miteinander im Glauben er-wachsen wird.

Auch da haben wir im Wachstum von Pflanzen das beste Beispiel vor Augen. Pflanzen wachsen nicht nur jede für sich. Auch in einem Feld oder einem Beet kommt es auf das Miteinander an. Und dabei soll es sogar gut sein, wenn man nicht nur Monokulturen anbaut, sondern zwischendrin auch passende andere Pflanzen.

Das gibt eine Sicherheit: *Eintönige Beetbepflanzungen sind für Schädlinge und Pflanzenkrankheiten das wahre Paradies, denn hier können sie sich ungehindert von einer Wirtspflanze zur nächsten ausbreiten und so schnell die gesamte Kultur schädigen. Clevere Gärtner verhindern dies bei ihren Zier- und Nutzpflanzen durch Mischkultur, also der Vergesellschaftung verschiedener Pflanzen, die sich gut vertragen und sich gegenseitig Schadinsekten und Krankheiten vom Hals halten.* Schnittsellerie schützt zum Beispiel Kohlkulturen vor Raupen und Erdflöhen.

Oder Kartoffeln und dicke Bohnen wachsen beispielsweise besonders gut zusammen und Dill liebt es zwischen Gurkenranken. Es gibt sogar Pflanzen, die den Geschmack ihres Nachbarn verbessern: Kartoffeln werden besonders

schmackhaft, wenn Kümmel oder Koriander daneben stehen. Auch Dill und Möhren haben auf den Erdapfelgeschmack einen guten Einfluss. Kresse kann Radieschen noch würziger machen.

Glaube geschieht immer auch in Gemeinschaft. Und Gemeinde ist nie eine Monokultur, sondern eine Mischbepflanzung. Man bereichert einander, wenn man miteinander wächst. Früchte und Reife gibt es mehr, wo wir das Gemeinsame sehen.

Kurz vor unserem Predigtvers heißt es in Eph 4,13 (NLB): *Auf diese Weise sollen wir alle im Glauben eins werden und den Sohn Gottes immer besser kennenlernen, **sodass UNSER Glaube zur vollen Reife gelangt und WIR ganz von Christus erfüllt sind.***

Also: Wachsen im Glauben. Epheser 4 lehrt uns...

1. Mit Wahrheit als Boden (und der Frische des Taufwassers, aus der heraus man Gaube lebt) und Liebe als Richtung, wächst man im Glauben auf Christus zu.
2. Mit dem Wachsen jedes Einzelnen wächst und reift der ganze Leib Christi

Amen